

Schweiz. Fürsorgevereine für Taubstumme : Vereins-Mitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Taubstummen-Zeitung**

Band (Jahr): **10 (1916)**

Heft 2

PDF erstellt am: **17.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Aargau. Ueber die Pastoration der Taubstummen berichtet Herr Pfarrer Müller in Birrwil, daß auch letztes Jahr an den sechs Zentren Aarau, Aarburg, Birrwil, Kulm, Schöstland und Windisch je zwei Gottesdienste stattfanden, wozu noch diejenigen für die taubstummen Insassen der Anstalt Muri kommen. Zu den erst-erwähnten Gottesdiensten fanden sich 25—50 Besucher ein, und es ist leicht zu denken, welche Wohltat diese Predigten mit dem nachfolgenden gemütlichen Zusammensein beim Kaffee für diese bedeuten, die vom Verkehr mit den übrigen Menschen fast ausgeschlossen sind. Dem geistigen Austausch dient auch die Schweizerische Taubstummenzeitung. Der aargauische Taubstummenfürsorgeverein, dem die Kommission für die Pastoration sich als Kollektivmitglied angeschlossen hat, sollte in den Stand gesetzt sein, diese Zeitung den bedürftigen Taubstummen gratis zukommen zu lassen. Das Werk bedarf und verdient die Unterstützung aller unserer Kirchgemeinden in vermehrtem Maße. Die letzte **Jahresrechnung** weist auf an Einnahmen Fr. 506.21 und an Ausgaben Fr. 493.93.

Schweiz. Fürsorgevereine für Taubstumme
Vereins-Mitteilungen.

Schweizerischer Taubstummenheim-Fonds.

Im vierten Vierteljahre 1915 sind an Gaben eingegangen:

Steuern der bernischen Taubstummengottesdienstbesucher	Fr. 73.30
Erlös vom Verkauf gebrauchter Briefmarken	" 73.—
Kollekte der Taubstummengottesdienstbesucher in Luzern	" 12.—
M. L. in Luttwil	" 1.—
Unbekannt (Arni b. Biglen)	" 2.—
Unbekannt, Bern	" 5.—
Frau Wwe. L., Recherswil	" 2.—
L. D., Basel	" 5.—
Frau Dr. B., Basel	" 2.—
Fr. St., Rüttenen (5 und 3 Fr.)	" 8.—
S. J., Luzern	" 3.—
Aus dem Trauerhause Dr. B. in Wädenswil (durch Vermittlung von D. G. in Luzern)	" 500.—
D. G., in L.	" 70

Uebertrag Fr. 687. —

Uebertrag Fr. 687. —

Taubstummen-Gottesdienst-Kollekten in:

Kulm	" 6.85
Schöstland	" 3.80
Windisch	" 4.75
Zusammengelegt von den Taubstummen des Bezirkes Zofingen	" 11.—
Summa	<u>Fr. 713.40</u>

wofür herzlich gedankt wird.

Zürich, den 4. Januar 1916.

Der Zentralkassier des S. F. f. T.:
Dr. jur. A. Pfenschmid.

Büchertisch

Mit der zunehmenden Taubstummenpastoration im Ausland nehmen auch die religiösen, für erwachsene Taubstumme bestimmten Schriften zu; fast jedes Jahr bringt eine solche hervor. Soeben ist z. B. in der Buchhandlung des Waisenhauses in Halle a. d. Saale erschienen:

Andachten für Taubstumme.

Auf alle Sonntage und Festtage des Kirchenjahres von Taubstummenseelsorgern verfaßt. Herausgegeben von Liz Dr. Julius Boehmer, Pfarrer in Eisleben und Max Kühling, Direktor der Taubstummenanstalt in Weissenfels. — Preis: geb. Mk. 2.20 (Fr. 2.90).

Ueber den Inhalt dieses Buches will ich nur so viel sagen, daß ich glaube, bei den einzelnen Predigten leicht herauszufinden, welche von einem Taubstummenlehrer und welche von einem Pfarrer, der vorwiegend zu Hörenden spricht, verfaßt worden sind. Hier sind allzu hoher Geisteschwung und allzu „gewählte“ Sprache, dort leicht faßliche, einfache Sätze. Aber es ist auch gut, daß beiderlei Stil vorhanden ist. So haben auch besser gebildete Taubstumme mehr davon.

Verein für Verbreitung guter Schriften.

General Dufour. Von G. Fr. Dshenbein. (Preis 20 Rp.) Die Ernennung unseres jetzigen Generals hat in vielen Herzen die Erinnerung an denjenigen seiner Vorgänger aufgeweckt, dem in schweren Zeiten mehrmals die Geschicke unseres Landes anvertraut waren. Der Name Dufours ist in unserm Volke lebendig geblieben wie kaum ein anderer. Aber wie viele dürfen sich rühmen, mit dem Namen des verdienten Mannes eine genaue Kenntnis aller Teile seiner Geschichte zu verbinden? Hier ist eine liebevoll eingehende Darstellung, geschrieben mit peinlicher Unparteilichkeit und Wahrheitsliebe.

Christine Brand. Eine Geschichte aus dem Emmental, von Simon Gfeller. (Preis 10 Rp.) Ein schweres Frauenschicksal zieht an unsern Blicken vorbei. Ein hochbegabtes Mädchen, das sich ohne tiefere Neigung